



Brief an Willy Praml

siehe auch:

Besprechung in Frankfurter Rundschau

Weihnachtsbrief 2005

Hubertusstraße 21 * 65549 Limburg
Tel: 06431 283675 * Fax 0721 151 447218
e-mail hl@leuninger-herbert.de
Internet <http://www.leuninger-herbert.de>
15.12.2005

Naxoshalle
Theater Willy Praml
Wittelsbacher Allee 29
60316 Frankfurt
(0 69) 43 05 47 34 fax

Lieber Willy Praml,

Sie und Ihre Truppe haben mir älterem katholischen Pfarrer ein Krippenspiel beschert, wie ich es mir als seltener Theatergänger kaum eindrucksvoller und amüsanter habe vorstellen können. Wäre in diese kalte (Fabrikhallen-) Welt einbrechende Transzendenz besser darzustellen als durch einen glatzköpfigen, weiß gekleideten, Söckchen tragenden Transvestiten-Engel, der mit spitzen Fingern Daunenfedern herab gleiten Isst? Könnte die Schicksalsstunde der Menschheit sinnfälliger präsentiert werden als durch die drei dick vermummten



und bejahrten Nonnen?

Und dann die überaus launig in Szene gesetzte Sprechmotette der zwei Elternpaare, die selbst einem Zölibatär Lust auf Kinder macht! Die ins Publikum geplärrte Botschaft des frechen Jesusknaben! Kitsch as Kitsch can mit weihnachtlicher Blasmusik und schließlich auch noch das finale Abendmahl von Willy da Vinci!

Ich habe gestaunt, was sich das zahlreich vertretene Frankfurter Bildungsbürgertum so alles bieten lässt. Bekommt aber auch nirgends sonst deftigere bajuwarische Weihnachtskost.

Noch eine Bitte. Ich bräuchte für meinen ins Netz zu stellenden (alte Seiten: www.leuninger-herbert.de) Weihnachtsbrief unbedingt und schnell zwei, drei gemailte Fotos (hl@leuninger-herbert.de) von der Aufführung, natürlich gegen ein (pensionärgerechtes) Honorar.

Frohe Weihnacht wünscht

